Telegraphische Nachrichten.

Paris, 16. Jan. [Deputirtenkammer.] Jolibois interpellirt die Regierung wegen der Verhaftung des Prinzen Napoleon und erklärte, das Manifest desselben sei ein einfaches Preßvergehen, der Prinz habe von seinem Rechte Gebrauch gemacht, das öffentliche Ministerium habe dagegen das ihm zustehende Recht überschritten. Der Justizminister erwiderte, das Manifest sei nicht allein durch die Presse veröffentlicht, sondern auch angeschlagen worden. Diese Thatsache sei der Gerichtsbehörde mitgetheilt worden, welche volle Aktionsfreiheit hatte. Sie habe den Verhaftungsbefehl erlassen, die Gerichtshöfe würden darüber zu befinden haben. Die Regierung sei entschlossen, fest und strikte über die Beobachtung der Gesetze durch alle Bürger, selbst durch den Prinzen Jerome, zu wachen. Floquet billigte die Erklärungen des Ministers und brachte einen Antrag ein, dahin gehend, allen Mitgliedern von Familien, welche in Frankreich einmal geherrscht, den Aufenthalt in Frankreich, Algier und den französischen Kolonien zu untersagen. Floquet beantragt die Dringlichkeit für seinen Antrag. Martin Feuillet beantragte eine Tagesordnung, in welcher die Zustimmung zu dem Vorgehen der Regierung ausgesprochen wird. Derselbe wurde mit 410 gegen 89 Stimmen angenommen. La Rochefoucauld-Bisaccia erklärte, daß er Gewicht darauf lege, die Persönlichkeit des Königs und der Prinzen von diesem Zwischenfalle fernzuhalten. (Lebhafte Proteste gegen den Ausdruck „König," welchen der Präsident für inkonstitutionell erklärt.) Die Dringlichkeit für den Antrag Floquet wurde schließlich mit 318 gegen 122 Stimmen genehmigt.

Paris, 16. Jan. Der „Temps" berichtet über eine Unterredung eines seiner Mitarbeiter mit dem Prinzen Napoleon, in welcher dieser erklärte, er habe das Manifest erlassen, weil alles in der Republik schlecht gehe. Diese könne keine lebensfähige Regierungsform sein, sie habe nicht die Weihe durch das Plebiszit erhalten. Der Prinz ist für das Listenstrutinium und will ein durch das Volk gewähltes Oberhaupt an der Spitze der Republik, wie dies in den Vereinigten Staaten der Fall ist. Mit der gegenwärtigen Kammer sei es unmöglich, auf irgend etwas zu hoffen. Er sei ein Gegner des monarchischen Regime; wenn Graf Chambord versuchen sollte, auf den Thron zu steigen, würde er der erste sein, der ein Gewehr ergriffe und die Barrikade bestiege. Er halte ein parlamentarisches Regime in einer Republik für unpraktisch, ein solches sei nur gut in einer konstitutionellen Monarchie. Der Prinz ist von der Legalität seines Manifestes vollkommen überzeugt, er habe vor Publizirung desselben die Ansichten kompetenter Personen eingezogen; diese hätten die in dem Manifeste gebrauchten Wendungen gebilligt und erklärt, die Gesetze gestatteten den öffentlichen Anschlag desselben. — Nach einer Meldung der „Agence Havas" aus Philippopel soll die Pforte Aleko Pascha angewiesen haben, sich wegen seines Verhaltens bei dem russischen Generalkonsul zu entschuldigen, Aleko sich aber geweigert haben, dies zu thun.

Lyon, 16. Jan. Anarchistenprozeß. Die heutige Verhandlung wurde durch die Plaidoyers ausgefüllt. Die meisten Angeklagten vertheidigten sich selbst und erklärten, daß sie bereit wären, ihre Thätigkeit von neuem beginnen.

Rom, 16. Jan. Im Pantheon fand heute unter Theilnahme der Minister, Hofstaaten und anderer Hof- und Staatswürdenträger die offizielle Trauerfeier zu Ehren des verstorbenen Königs Viktor Emanuel statt, die Zugänge zum Pantheon waren von dichten Menschenmassen angefüllt, die Feier verlief in größter Ordnung und Ruhe. — Die permanente Kommission zur Vorberathung der Vorlage über Aufhebung des Zwangskurses beschloß nach Anhörung des Ministers Magliani, daß die Baarzahlungen in dem Monat April und keinesfalls später als am 1. Mai 1883 wieder aufgenommen werden sollen.

Madrid, 16. Jan. Nach hier eingegangenen Meldungen wurden heute vormittag in Archena, Murcia, Alcantarilla und Beniajan mehrere Erdstöße verspürt, Menschen sind dabei nicht zu Schaden gekommen.

Kairo, 16. Jan. Der englische Konsul in Alexandrien, Cootson, ist zum Vertreter Englands in der internationalen Kommission zur Feststellung der Entschädigungssumme für die durch die Plünderungen und Brandstiftungen entstandenen Verluste ernannt worden. Zwei englische Infanterieregimenter werden in etwa 14 Tagen nach Malta abgehen.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 16. Jan. Zur Feier der silbernen Hochzeit des kronprinzlichen Paares wird auch Prinz Arnulf von Baiern hier eintreffen und wahrscheinlich vom Herzoge Thomas von Genua begleitet sein, welcher auf seiner Reise von Rom seiner Braut, der Prinzessin Isabella von Baiern, in München noch einen Besuch abzustatten gedenkt. Die Gemahlin des Kronprinzen Rudolph von Oesterreich, Erzherzogin Stephanie, ist leider durch Unpäßlichkeit verhindert, nach Berlin zu kommen. — Der Khedive hat, wie der „Phare d'Alexandrie" meldet, für die Dauer des Aufenthaltes des Prinzen Friedrich Karl demselben den Grafen Sala, General der Infanterie, und Hauptmann Ibrahim Effendi beigegeben. Beide werden den Prinzen auf seiner Reise durch Egypten begleiten. — Der Vize-Oberceremonienmeister und Hofmarschall des Kronprinzen, Graf Eulenburg, wird nun seine Funktionen beim kronprinzlichen Hofhalt mit dem 25. d. niederlegen; an seine Stelle tritt, wie bereits früher gemeldet, Freiherr v. Normann. — Ueber die Erkrankung des Staatssekretärs im Reichsschatzamt, Geh. Rath Burchard, verlautet, daß es sich um ein komplizirtes Uebel handelt und der Arzt Herrn Burchard angeraihen habe, sich nach Italien zu begeben. — Professor Richard Kaufmann aus Aachen ist zur kommissarischen Beschäftigung in das Finanzministerium berufen worden.

Der Kaiser hat angeordnet, daß als Zeichen der besonderen Anerkennung für die Haltung und Bravour der ehemals hannoverschen Armee in allen Feldzügen die hannoverschen Fahnen und Feldzeichen im Zeughause zu Hannover am Waterlooplatze aufgestellt werden sollen.

Ueber die Vorgänge in der Grünberger Handelskammer wird noch näher berichtet:

„In der am 12. d. behufs Konstituirung abgehaltenen Sitzung der hiesigen Handelskammer, an welcher sämmtliche Mitglieder theilnahmen, brachte der zeitherige Vorsitzende zur Kenntniß, daß das zum Vorsitzenden gewählte Mitglied, Herr Martini, die Annahme der Wahl abgelehnt habe. Da hierauf auf Befragen sämmtliche Mitglieder einzeln erklärten, nicht in der Lage zu sein, das Amt des Vorsitzenden oder Stellvertreters zu übernehmen, so wurde beschlossen, dem Herrn Handelsminister zu berichten, daß bei dem Mangel der Konstituirung die Handelskammer außer stand gesetzt sei, ihre Thätigkeit weiter auszuüben."

---

* Dem preußischen Landtage wird noch in der laufenden Session ein Gesetzentwurf betreffend die Veranlagung der Eisenbahnen zur Kommunalsteuer zugehen. Die Vorlage ist in erster Linie bestimmt, die Frage einheitlich für die gesammte Monarchie zu regeln, zweitens soll die zu erwartende Vorlage die Kontroverse betreffs der Grundsätze, nach denen die Eisenbahnen zu den Kommunalsteuern herangezogen werden sollen, beseitigen. Während z. B. diese Heranziehung jetzt dahin geregelt ist, daß der gesammte steuerpflichtige Reinertrag der Bahn auf die einzelnen Stationen nach Maßgabe der bei ihnen stattgehabten Brutto-Einnahmen aus dem inneren Verkehr vertheilt werden soll, haben vielfach diejenigen Gemeinden, die ohne Eisenbahnstation von der Fahrstraße berührt werden, die Forderung erhoben, daß man ihnen ebenfalls gestatte, das Besteuerungsrecht auszuüben. Die Staatsregierung hat deshalb unter Mitwirkung der Provinzial-Behörden jüngst eingehend in Erwägung gezogen, ob ein Bedürfniß anzuerkennen sei, an dem Rechte zur Besteuerung der Eisenbahnunternehmungen fortan außer den Stationsgemeinden auch die übrigen Gemeinden, deren Bezirke von Schienengeleisen berührt werden, theilnehmen zu lassen. Endlich will die in Aussicht genommene Vorlage definitiv die Frage wegen Heranziehung der verstaatlichten preußischen Privat-Eisenbahnen zu den Kommunalsteuern regeln.

---

* Die Freikonservativen haben in der Steuerkommission einen Antrag eingebracht, die beiden Steuerklasse von 14 und 6 Millionen aufzuheben und aus den dadurch disponibel werdenden Mitteln die 3 untersten Klassensteuerrufen zu streichen und die übrig bleibenden 3 Millionen zur Aenderung der Klassensteuerskala in den unteren Stufen zu benutzen.

* Der Generalfeldmarschall Graf Moltke hat sich durch Erkältung einen leichten Katarrh zugezogen, der ihn veranlassen dürfte, einige Tage das Zimmer zu hüten. Doch ist das Leiden durchaus vorübergehend und jede Besorgniß ausschließend.

× **Hamburg**, 16. Jan. Die seit über Jahresfrist schwebende Angelegenheit der Ausführung des Zollanschlusses Hamburgs an das deutsche Reich steht nunmehr ihrem definitiven Abschlusse entgegen. Die unter Vorsitz des Bürgermeisters Petersen tagende gemischte Senats- und Bürgerschafts-Kommission hat sich über die große Anzahl vorgelegter Projekte entschieden und mit großer Majorität beschlossen, beiden gesetzgebenden Körperschaften die Annahme des neuesten Projektes XII. zu empfehlen. Danach wird ein Zollkanal Kehrwieder bis Kannegießer-Ort in der Breite von 45 Meter, welcher hinter dem Wandraham auf 48 Meter verbreitert wird, errichtet. Die Kosten dieser Ausführung betragen 96,100,000 Mark, wozu das Reich bekanntlich 40 Millionen beiträgt. Das zukünftige Freihafengebiet wird 34,000 □ Meter umfassen. Die zu dislocirende Einwohnerzahl durch die Demolirung der betreffenden Stadttheile Kehrwieder, Brook 2c. beträgt 15,500. Aller Wahrscheinlichkeit gemäß werden Senat und Bürgerschaft diesen Vorschlägen beitreten.

□ **Kiel**, 15. Jan. Wie im vergangenen Sommer, so wird auch in diesem Jahr das Panzerübungsgeschwader sein Uebungsfeld in der Nord- und Ostsee haben.

Ausland.

Der Afrika-Reisende Stanley soll nach dem Kongo abgereist sein, um seine Rechte dort geltend zu machen. Wie der „Times" geschrieben wird, sei alle Ursache zu der Annahme vorhanden, daß wenn de Brazza, der mit Geld und Begleitern gut ausgerüstet ist, versuchen sollte, einen Fuß auf das Gebiet zu setzen, welches Stanley gewissermaßen als sein Eigenthum ansieht, der französische Forscher sich auf einen heißen Empfang gefaßt machen könnte.

Halle, den 17. Januar.

— In der Monatssitzung des 3. kommunalen Wahlbezirks-Vereins, die gestern auf „Preßler's Berg" stattfand, hielt Herr Dr. Kunze einen interessanten Vortrag über Mikroskopie und deren Nutzen für das Erkennen und Feststellen verschiedener Krankheiten. Darauf trug Herr Mehlhändler Schramm ein von ihm verfaßtes umfängliches lokalpatriotisches Gedicht vor. Der geschäftliche Theil der Sitzung führte nochmals auf die angeregte künftige eventuelle Verwendung der Pulverweiden zu Promenaden und die Ueberbrückung der Saale beim Hospitale. Der Ankauf des Andreasgottesackers seitens der Stadt konnte nur mit Freuden begrüßt werden und es wurde daran die Hoffnung geknüpft, wenigstens dieses Areal zu Promenaden eröffnet und eine für Glaucha sehr wesentliche Verschönerung dadurch herbeigeführt zu sehen, daß an Stelle der alten Gottesackermauer eine Eisengitterreinfriedigung geschaffen würde. Zur Erreichung solcher Ziele wurde für nützlich gehalten, eine Kommission (bestehend aus den Herren Graeb, Rosch und Arndt) zu ernennen, welche bezügliche Ermittelungen anstellen und mit dem Vorstande des Verschönerungsvereins in Verbindung treten soll. Im Anschluß an die Mittheilung von der kürzlich erfolgten Auflösung der städtischen Kommission für die Straßenbahnangelegenheit wurde bedauert, daß die städtischen Behörden den südlichen Stadttheil in dieser Hinsicht ganz aufgegeben zu haben scheinen obwohl die Rentabilität einer Linie nach Böllberg, besonders mit Aufnahme von Frachtverkehr nach dem Bahnhofe, vorauszusehen sei. Der Vorstand des Vereins wurde deshalb beauftragt, die Angelegenheit dem Magistrate in einer Petition vorzulegen. Derselbe Auftrag wurde dem Vorstande dann noch betreffs der unbefriedigenden Durchbruchsstraße vom Lerchenfelde nach der Thorstraße, einer Angelegenheit, die wohl als das nächste Bedürfniß für den südlichen Stadttheil zu bezeichnen ist und deren Ausführung ja nach der demnächst zu erwartenden Bestätigung des neuen Ortsstatutes betr. Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen ein wesentliches Hinderniß nicht im Wege stehen dürfte.

— Der studentische Gesangverein Fridericiana hält seine diesjährigen Winterfeste am 29. und 30. d. ab. Die Eröffnung bildet wie üblich am ersten Tage (29., abends 6 Uhr) ein Konzert im Saale der Volksschule; am zweiten Tage schließt sich in den Räumen der Vereinigten Berggesellschaft ein Ball an.

— Der Kaufmännische Verein hat seinen nächsten Vortragsabend auf Donnerstag, 25. d., festgesetzt. An diesem Tage wird, wie üblich im „Kronprinzen," Herr Prof. Dr. O. Malemann über Verkehrsmittel und Verkehrswege der früheren Jahrhunderte in Deutschland sprechen.

— Der Verein von Kriegern „2. Sept. 1870" beging gestern abend sein Winterfest, dessen glänzender Verlauf die Mühen reichlich lohnte, welche die einzelnen mit den Vorbereitungen betrauten Herren vom Vorstande auf sich genommen hatten. Die Anwesenheit des Herrn Generalmajors a. D. von Köthen sowie des Herrn Oberstlieutenants von Retzer und verschiedener Offiziere des hiesigen Bataillons und der Reserve trug nicht wenig dazu bei, den Werth der Feier in den Augen aller Theilnehmer noch zu erhöhen. Auf die Dekoration der oberen Räume des Stadtschützenhauses war unter Leitung der Herren Traxdorf und Herz eine erlesene Sorgfalt verwendet worden. Gegenüber dem Eingange zum Saale prangte unter einem Baldachin die Büste des Kaisers, seitwärts von ihr thronte Vater Rhein, zu dessen Füßen ein glitzernder Wasserstrom angedeutet war, und die dritte Hauptdekoration war die Figur der Germania. Vor dieser Gruppe befanden sich links und rechts die Embleme der Kavallerie, Infanterie und der Artillerie in großer Vollzähligkeit und mit ästhetischer Kennerschaft zusammengestellt. Die Wände waren mit schwarz-weißen Draperien geziert, zwischen denen die Wappen der Städte unserer engeren Heimath hervorlugten. Die Musikertribüne verdeckte der Schmuck zahlreicher Fahnen in den Reichsfarben und denen der kleineren Vaterländer. Mit großer Freigebigkeit war der Vorstand allen Freunden eines duftig grünen Zimmerschmuckes entgegengekommen. Das Zimmer vor dem Saaleingang war in eine Hauptwache verwandelt worden, wo 10 Mann in der Uniform des 1. Garderegiments zu Fuß zur Zeit des alten Fritz bereit standen und von wo aus der Doppelposten vor den Thüren der oberen Räume und im Erdgeschoß abgelöst wurde. Der letztere Posten bewachte zugleich die inmitten eines Schmuckes von Gewächsen und eines Waffenarrangements aufgestellte große Büste Sr. Majestät. Während der Polonaise hielt Herr Kaufmann Prahmer den Festprolog, der in einem Hoch auf Se. Maj. ausmündete. Um 10 Uhr begann im unteren Saale das Souper, an dem 332 Personen theilnahmen. Den Gruß an die Gäste brachte Herr Kaufmann Hartmann aus, worauf Herr Prof. Schum, Premierlieutenant der Garde-Landwehr, namens der Gäste dankte, auf die Nothwendigkeit eines engen Zusammenschlusses aller Kameraden hinwies und dem Vereine ein Hoch darbrachte. Von den weiteren Rednern toastete Herr Architekt Haasengier auf die Damen, auch die Rede des Herrn Bankdirektor Dalchow aus Leipzig war bemerkenswerth. Ein Cotillon mit militärischen Touren bildete den Beschluß der darauf wieder aufgenommenen Tanzlustbarkeit, welche die Jünger der Terpsichore bis tief in den anderen Morgen fesselte.

— Bei dem gestern stattgefundenen Termin zur Eröffnung der Offerten auf Lieferung von Wirthschaftsbedürfnissen für die hiesige königl. Strafanstalt vom 1. April 1883 bis ult. März 1884 wurden folgende Mindestgebote ermittelt:

8500 kg	Gerstenmehl	17.00 M. à 100 kg	Dietrich & Braun in Leipzig.	
8500 „	Roggenmehl	16.50 M. à 100 „	Ernst Voigt hier.	
5000 „	Hafergrütze	28.80 M. à 100 „	Witteborg in Paderborn.	
4000 „	Gerstengrütze	20.49 M. à 100 „	A. Reichardt jun. in Giebichenstein.	
1500 „	Kaffee	120.00 M. à 100 „	W. G. Beyer, Halle.	
600 „	Syrup	27.50 M. à 100 „	H. Kleeberg, Bitterfeld.	
14000 „	Erbsen	17.00 M. à 100 „	Ferd. Hille, Halle.	
12500 „	weiße Bohnen	21.00 M. à 100 „	J. Berger, Giebichenstein.	
9000 „	Linsen	25.00 M. à 100 „	Ollendorf, Ranitsch.	
4000 „	ord. Graupen	22.80 M. à 100 „	Jos. Kramer, Hohenburg.	
2000 „	feine „	24.90 M. à 100 „	H. Kleeberg, Bitterfeld.	
6000 „	Reis	23.25 M. à 100 „	A. Reichardt jun., Giebichenstein.	
2000 „	Hirse	24.00 M. à 100 „	Dietrich & Braun, Leipzig.	
1900 l	Essig	5.90 M. à 100 l	H. Kleeberg, Bitterfeld.	
150 kg	Fadennudeln	39.50 M. à 100 kg	A. Reichardt jun., Giebichenstein.	
9000 „	Salz	15.59 M. à 100 „		
250 „	Pflaumen	37.95 M. à 100 „		
20 „	Lorbeerblätt.	42.00 M. à 100 „		
100 „	Kümmel	52.00 M. à 100 „		
150 „	Pfeffer	166.00 M. à 100 „		
100 „	Piment	134.90 M. à 100 „		
300 „	Rüböl	71.90 M. à 100 „		
11000 „	Petroleum	24.49 M. à 100 „		
3000 „	Elainseife	39.00 M. à 100 „	Matzal in Peitz.	
80 „	weiße Seife	45.00 M. à 100 „	Ernst Voigt hier.	
1500 „	krystl. Soda	8.99 M. à 100 „	A. Reichardt jun.	
50 „	Fischthran	63.99 M. à 100 „	Giebichenstein.	
60	Ries Klosetpapier	2.00 M. à Ries,	W. G. Beyer. Halle.	
90000 kg	Kartoffeln	6.50 M. à 100 kg	J. Berger, Giebichenst.	
600 „	Faßbutter	176.00 M. à 100 „	Lehmann, Berlin.	
1600 „	unausgel. Rindertalg	110.00 M. à 100 kg	Wilh. Kunsch.	
1500 „	Speck	140.00 M. à 100 kg	Derselbe.	
10000 „	Rindfleisch	106.00 M. à 100 „	Derselbe.	
2000 „	Schweinefl.	118.00 M. à 100 „	Fr. Reichardt, Halle.	
500 „	Hammelfl.	120.00 M. à 100 „	Wilh. Kunsch, Halle.	
500 „	Kalbfleisch	120.00 M. à 100 „	Derselbe.	
9000 „	Roggenrichtstroh	5.50 M. à 100 „	J. Berger, Giebichenstein.	
2500 „	Hafer	15.00 M. à 100 „	Ernst Voigt hier.	
1500 „	Heu	8.99 M. à 100 „	A. Reichardt jun. in Giebichenstein.	
600	Stück Reifsigbesen	7.50 M. à Schock,	J. R. Sträußner hier.	
400 kg	Schlackwurst	260.00 M. à 100 kg	W. Kunsch hier. Fr. Reichardt hier.	
200 „	Schinken	220.00 M. à 100 „	Fr. Reichardt hier.	
500 „	Fettz	59.95 M. à 100 „	A. Reichardt jun. in Giebichenstein.	
150 „	Ocker	14.00 M. à 100 „	H. Kleeberg, Bitterfeld.	
900 „	Kreide	3.20 M. à 100 „	A. Reichardt jun., Giebichenstein.	
250 „	Zinkweiß	41.50 M. à 100 „	H. Kleeberg, Bitterfeld.	
100 „	Bleiweiß	39.90 M. à 100 „	Derselbe.	
80 „	Mennige	24.00 M. à 100 „	A. Reichardt jun., Giebichenstein.	
40 „	Maurerleim	73.90 M. à 100 „	H. Kleeberg, Bitterfeld.	
50 „	Tischlerleim	114.00 M. à 100 „	Derselbe.	
150 „	Terpentinöl	64.00 M. à 100 „	A. Reichardt jun. in Giebichenstein.	
50 „	Baumöl	83.50 M. à 100 „	Baumgart, Berlin.	
200 „	ausgel. Rindertalg	99 M. à 100 „	A. Reichardt jun. in Giebichenstein.	
800 „	Schabestärke	32.40 M. à 100 „		

— Der Besucher eines Grabes auf dem Friedhofe bemerkte gestern nachmittag, wie aus einem Staarkasten, der in den Aesten einer auf dem Grabe stehenden Weide angebracht war, ein Vogelflügel herausragte. In der Absicht, dem Thierchen zu helfen, nahm der Betreffende den Kasten herunter, bemerkte aber dabei, daß leider nicht nur dieses eine Thierchen todt war, sondern sich noch zwei schwarze Drosseln und fünf weitere Vögel, sämmtlich todt, in dem Kasten vorfanden. Zwischen den Vögeln befanden sich fünf Stück erstarrte Erdratten. Der merkwürdige Fund wird dem ornithologischen Vereine zur Begutachtung und Aufklärung zugestellt werden.

— Am Schulberg gerieth gestern abend ein Student S. mit einem Soldaten, der sich dort mit zwei Mädchen unterhielt, in Wortwechsel, der dazu führte, daß der augenscheinlich nicht in nüchternem Zustande befindliche Student den Soldaten schlug und trat, worauf letzterer blank zog und den Studenten mit dem Seitengewehr über den Kopf schlug, sodaß der junge Mann sofort zusammenbrach. Seitens der um Stern kneipenden Studenten wurde dem Verletzten die erste Hilfe zu theil und nach kurzer Rast in einem Restaurationszimmer des Stern wurde der Verwundete nach der Königl. Klinik gebracht.

— Das Haus Weidenplan Nr. 12 war gestern abend der Schauplatz eines Selbstmordes. Aus bisher noch unermittelten Gründen nahm sich in seiner dort belegenen Wohnung der Marktheifer Amei, bisher bei Herrn Kaufmann Mukertt in der großen Klausstraße bedienstet gewesen, durch Erschießen das Leben.

Stadttheater.

„Für die Männer ist die Ehe die letzte Station, für die Frauen die erste" — mit diesem Erfahrungssatz, den Cyprienne in dem ersten Akte des gleichnamigen Sardou'schen Stückes ihrem Gatten gegenüber erregt ausspricht, ist der Schlüssel zu diesem Stück gegeben. Es wäre vielleicht noch schlimmer, wenn der Satz umgekehrt Geltung hätte, wenn der Ehemann als Novize einer raffinirt — erfahrenen jungen Frau gegenüberstände: es gäbe dies aber ein zu jämmerlich tragikomisches Schauspielthema und Sardou hat in seiner penetrant feinen und unerschrocken geistreichen Weise

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830118035/fragment/page=0001

sich mit Recht lieber an den ersteren festhaltenden Erfahrungssatz gehalten. Wir haben uns aufrichtig gefreut, daß wir endlich am Dienstag dies Stück hier sehen konnten, welches uns bereits im Berliner Residenztheater und im Alten Theater in Leipzig, besonders aber als „Divorçons“ auf dem Theater des Palais Royal zu Paris gefesselt hat und wir glauben ein gutes Recht zur Würdigung der Darstellung auf unserer Bühne zu besitzen.

Der Inhalt ist aus den staubaufwirbelnden Streitereien über seinen sittlichen Werth oder Unwerth bekannt genug. Der brave und tüchtige Ehegatte im Stück, Herr von Prunelles in Rheims, ist wie die Mehrzahl der Männer unbedacht genug, einen andern wichtigen Erfahrungssatz nicht genug zu würdigen: daß jeder ge-langweilten und vernachlässigten Ehefrau ein Liebhaber, und sei er auch unbedeutend genug, willkommen ist. Der kecken und ebenso frischen Cyprienne, der jungen Ehegattin des Herrn v. Prunelles, ist daher der ihr den Hof machende, ziemlich beschränkte, aber doch artige und aufmerksame Cousin Adhémar so werthvoll geworden, daß sie nur an Scheidung denkt, mit einer Leidenschaftlichkeit, die uns Deutsche choquiren könnte, wenn sie nicht so reizend liebenswürdig, bis zur Naivetät liebenswürdig aufträte. Die Deputirten sind in Paris gerade mit einem Ehescheidungsgesetz beschäftigt; ein von Adhémar verarbeitetes Telegramm berichtet, daß es angenommen sei; der Prunelles spielt jetzt mit glücklich berechnendem Vorbedacht den die Scheidung fördernden Freund, den aufmerksamen Liebhaberseiner Frau so geschickt, daß diese nach einem netten, an komischen Verwicklungen reichen Diner ihren sächerlich gewordenen Cousin Adhémar dessavouirt und sich ihrem bisherigen Gatten enger verbunden fühlt als je vorher.

Man sieht, daß das Stück seinen ernsten moralischen Hintergrund hat, den freilich ein Moral-Philister nicht sieht und der uns durch die Pariser Aufführung, wir möchten behaupten, gegen des Dichters Intention getrübt erschien: auf der Bühne des Palais Royal betraut sich das Ehepaar bei dem bedeutungsvollen Diner in Sekt- die neue innerliche Eheschließung geschah also im — Rausch, von dem wir nicht wissen, wie weit er vorhalten wird; bei der Darstellung unseres Stadt-Theaters zeigte sehr taktvoll die junge Gattin nur einen zierlichen „Spitz,“ bei welchem der Ernst der Situation nicht verloren geht. Frl. Düring gab die Cyprienne und zwar vortrefflich, fein in psychologischer Charakteristik, liebenswürdig — unbeschaden in der Eheschleudigkeitsstimmung. Auch Herr Ackermann als Herr v. Prunelles verdiente alle Anerkennung: ein etwas langsameres Sprachtempo würde ihn noch wirksamer, weil wahrständlicher sein. Herr Leichert hatte den Cousin Adhémar, besonders gegen Ende hin, zu beschränkt gefaßt: wir müssen verstehen, warum eine Cyprienne sich für ihn interessiren kann; der Pariser Vertreter dieser Rolle gab sie daher viel feiner, wobei ihm besonders auch die allerliebste Szene mit der elektrischen Klingel gut stand. Im übrigen hatte Herr Leichert den Grundton des leichtsinnigen Patrons glücklich getroffen. Die übrigen Mitwirkenden waren ganz an ihrem Platz; die Toilette der Damen muß noch besonders gerühmt werden, während man der Dekoration hier und da etwas von der Eleganz der Pariser Bühne gewünscht hätte, besonders in der Restaurations-Szene. Das Publikum begleitete die Aufführung mit großem Interesse und Beifall. η.

Universitäts-Nachrichten.

— c. **Leipzig**, 16. Jan. Prof. Dr. Ferdinand Zirkel hat einen ehrenvollen Ruf an die Universität München als Nachfolger v. Kobell's abgelehnt. Von der sächsischen Regierung ist ihm der Titel und Rang eines Geh. Bergraths verliehen worden.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— **Wie** man der „K. Z.“ aus Kairo schreibt, traf daselbst am Neujahrstage der zu unserer Stadt Halle in nahen Beziehungen stehende kühne Afrikareisende Lieutenant Wißmann nach 14tägiger Reise auf einem französischen Dampfer von Zanzibar ein. Sein Aussehen verriet noch um manches mehr die zahllosen Drangsale und Entbehrungen, denen er auf der zweijährigen Reise quer durch das äquatoriale Afrika ausgesetzt gewesen ist. Von der in runder Summe auf 3600 km zu veranschlagenden Längenentwicklung seiner Marschlinie von Loanda über Nyangwe am Lualaba nach Zanzibar eröffnen mindestens 1200 einen durchaus neuen Einblick in die geographischen Räthsel des Innern. Die Südhälfte des Kongobeckens hat sich dank Wißmann vor unseren Augen enthüllt. Eine der merkwürdigsten Wahrnehmungen auf dieser in der Entdeckungsgeschichte Afrikas einzig dastehenden Reise ist die, daß jene Gegenden im erwähnten neu erschlossenen Gebiete von einer äußerst dichten Bevölkerung bewohnt werden. Wißmann durchreiste auch das Gebiet eines berüpmten Stammes der Zwergneger. Auf dem langen und gefahrvollen Wege vom Tanganjika-See nach Zanzibar fand der Reisende bei dem bekannten Räuberkönige Mirambo die gastlichste Aufnahme und jede gewünschte Unterstützung.

Vermischtes.

— [Zu dem neuen Hotelbrand,] von dem wir im Hythl. kurze Mittheilung machten, meldet man noch: Das Feuer brach um 5 Uhr morgens aus. Die Hotelgäste, 240 an der Zahl, Männer, Frauen und Kinder, welche sich im tiefsten Schlafe befanden, sprangen aus den Betten und suchten das Freie zu gewinnen. Die Panik war eine entsetzliche. In dem entstehenden Gedränge, welches auf der Stiege entstand, wurden vier Personen erdrückt. Die anderen Passagiere kamen mit knapper Noth mit dem Leben davon. Es war ein fürchterlicher Anblick, die halbnackten Personen auf die Straße kommen zu sehen. Die Feuerwehr brauchte zwei Stunden zur Unterdrückung des Brandes, der auch diesmal gelegt worden sein soll. Die Verunglückten sind bereits agnoscirt. Einer derselben war der Buchhalter der Commerciabank von Liverpool, Axel Watt, welcher von dort nach Unterschlagung einer Summe von 12,000 Pfund flüchtig geworden ist.

— [Für die Ueberschwemmten am Rhein] geben unsere Landsleute im Auslande unausgesetzt ihre wärmste Theilnahme zu erkennen. So hat Herr Henry Villard in Newyork außer den bereits gespendeten 10,000 Mark noch die weitere bedeutende Summe von 20,000 Mark durch Vermittelung des Bankhauses Ph. Nik. Schmidt in Frankfurt an das pfälzische Hilfscomité per Kabel anszahlen lassen. — Sodann sind nach Mittheilung Bezzenberger's Wittwe noch dem Präsidenten des Reichstags, Herrn von Levetzow, von einem in St. Louis-Missouri gebildeten Comité zur Unterstützung der Ueberschwemmten in Deutschland durch Herrn Emil Prätorius 30,000 Mark als erste Rate für die Ueberschwemmten zugegangen. Der Präsident wird diese Summe in derselben Weise und nach denselben Grundsätzen vertheilen, wie dies bis jetzt bei ähnlichen Ueberweisungen der Fall gewesen ist.

— [Dynamitexplosion.] Am Montag nachmittag erfolgte in einem Schuppen der Nobel'schen Dynamitfabrik Krümmel bei Geesthacht eine große Explosion, welcher vier Menschenleben zum Opfer fielen. Zwei Schuppen flogen in die Luft. Die angerichteten Verheerungen spotten jeder Beschreibung. Vor den Schuppen weist der Erdboden große Risse auf, sämmtliche Fensterscheiben der zahlreichen Gebäude sind zertrümmert, Thüren herausgerissen und in den Häusern lag das Mobiliar bunt durcheinander. Ein Aufseher und drei Arbeiter, welche in den Schuppen beschäftigt waren, sind verunglückt, außerdem sind zahlreiche Verwundungen vorgekommen; zwei von den Verunglückten haben noch nicht aufgefunden werden können, von dem einen sah man nur gräßlich verstümmelte Gliedmaßen. Der Aufseher und einer der Arbeiter waren Familienväter.

— [Berliner Revolverjournalisten.] Die gestern mitgetheilte Vermuthung des „B. T.,“ daß Herr v. Schleinitz bereits verhaftet sei, wird heute bestätigt; genannter Herr befindet sich bereits auf dem Rücktransport nach Berlin. Die jüngsten Ermittelungen haben ergeben, daß auch eins der bedeutendsten Berliner Bankhäuser von diesen Preß-Banditen um die sehr erhebliche Summe von 5000 M. geprellt worden.

+ [Das Tätowiren in Birma,] so schreibt der „Calcutta Englishman“, ist eine schöne Kunst. Ein eingeborener Jüngling betrachtet sich nicht eher als Mann, bis er mit von der Taille bis zu den Knien aussieht, als ob er ein Paar mit Efeuen, Affen und Tigern gestickte Unterhosen trüge. Die Operation ist so schmerzhaft, daß in der Regel Opium angewendet wird, um den Schmerz des zu Operirenden zu betäuben. Das Instrument, dessen sich die Operateure, wahre Künstler in ihrem Fache, bedienen, besteht aus einer spriemenartigen Stahlspitze, die zur Aufnahme des Lampenrußes gespalten und an einem zwei Fuß langen und schweren Stiel befestigt ist. Neben den rein dekorativen Zeichnungen werden auch noch gewisse geheimnißvolle Formen und magische Quadrate als Liebeszauber und Schutzmittel gegen Schlangenbiß und Ertrinkungsgefahr eingeritzt. Der Tätowirte braucht oft Monate, bis er sich von den Folgen der Operation erholt hat.

— [Sarah Bernhardt] beabsichtigt anfang n. M. ihre sämmtlichen Schmuckachen zu versteigern, um 400,000 Francs, welche sie bei dem finanziellen Sturz eines Verwandten verloren, zu bezahlen. (Die gestern gemeldete Scheidungsabsicht und diese Meldung scheinen auf nichts als eine neue Reklame für die große „Sarah“ hinauszulaufen.)

— [Doppelselbstmord.] In Ostrowo erschoß sich in der Nacht zum Montag ein Liebespaar, ein Primaner und eine Schülerin der höheren Töchterschule. Die beiden standen im Alter von 20 resp. 15 Jahren!

— [Auf sonderbare Weise] wurde am 13. d. die Amtsgerichtssitzung in Wesel unterbrochen: eine Frau, welche wegen Unterschlagung resp. Diebstahls in Anklage stand, schenkte plötzlich einem Weltbürger das Leben. Allgemeine Bestürzung ging durch den Gerichtssaal. Ein herbeigeholter Arzt leistete der armen Angeklagten sofort den nöthigen Beistand. Die Sitzung wurde selbstverständlich sistirt.

Cirkusbrand in Berdichseff.

Ueber die Ursache des ungeheuren Brandunglücks, das so viele Menschenopfer gefordert hat, lauten die Nachrichten immer noch widersprechend. Zu den in der gestrigen 2. Beilage gemeldeten zwei verschiedenen Angaben kommt heute noch eine dritte Version: nach der Wiener „N. Fr. Pr.“ entstand das Feuer infolge unvorsichtiger Handhabung einer Lampe im Pferdestalle, wo das Petroleumfaß stand. — Auch die Angaben über die Menschenverluste sind sehr schwankende. Nach derselben Quelle sind bei dem Cirkusbrande gegen 260 Personen umgekommen; davon wurden 187 bereits agnoscirt und von ihren Verwandten abgeholt. 60 wurden gänzlich verkohlt. Von neun Verwundeten ist einer bereits gestorben. — Nach amtlicher Mittheilung sind, wie uns telegraphisch aus St. Petersburg gemeldet wird, bei dem Brande 268 Personen ums Leben gekommen, darunter viele Fremde. Der Cirkus war im vergangenen Jahre aus Holz gebaut worden, die Zwischenwände waren mit Stroh ausgefüllt. Der materielle Verlust wird auf 24,000 Rubel geschätzt. Nichts war versichert, sämmtliche Cirkusrequisite sind umgekommen. — Ueber den Beginn der Katastrophe entnehmen wir einem längeren Berichte noch das folgende: Es war gegen ½11 Uhr abends und die Vorstellung bald beendet, als in der Pause nach der 5. Nummer, während welcher einige Clowns ihr Possenspiel trieben, plötzlich ein Clown in die Manege stürzte und „Ogien!“ (Feuer!) schrie. Im ersten Momente glaubte die Menge, daß dieser Eintritt des Clown zur Rolle gehöre und lachte. Aber kaum war eine Minute verstrichen, als schon drei Stallmeister hereinstürzten und riefen: „Groze! Groze!“ („Es brennt! Es brennt!“) Gellende Schreckensrufe erfüllten den Raum. Von den Galerien sprangen Leute herab und einige blieben mit den Kaftans an Nägeln hängen, so daß sie frei in der Luft schwebten. Väter und Mütter bemächtigten sich der Kinder und warfen sie aus Verzweiflung über die Brüstungen auf die mit weichem Sand bestreute Reitbahn, wo eben wegen der Clowns-Produktionen ein dicker Teppich ausgebreitet war. Derselbe war bald von Kindern bedeckt, nun aber sprangen vom Parterre und von den Amphitheater-Sitzen die älteren Leute hinab, so daß bald ein Knäuel von Menschen sich bildete. Es ist selbstverständlich, daß die Kinder zumeist erdrückt wurden und erstickten, bevor die Flamme das Cirkusgebäude selbst ergriff. Die Verwirrung war aufs Höchste gestiegen; aber es sollte noch ärger kommen. Etwa 10 Pferde, die sich vor den Flammen scheuten, rasten in die Manege und galoppirten, auf die Menschenleiber tretend und ihre Hufe auf dieselben setzend, wüthend herum. Im Verlaufe von zwanzig Minuten stand der Cirkus vollständig in Flammen. Für diejenigen, welche in demselben sich befanden, gab es keine Rettung mehr. Sie verbrannten oder erstickten. Beim Ausgange sollen, nach den Berichten von Augenzeugen, Kämpfe auf Tod und Leben vorgekommen sein; der Stärkere war gerettet, er gewann das Freie und die Schwächeren wurden in die Flammen zurückgeworfen, wo sie eines schrecklichen Todes starben. Zu allem Unglück kam noch, daß die Spritze der Feuerwehr aus Berditschef, als sie über das Eis fuhr, einbrach und erst mit Hilfe von 40 Männern freigemacht werden konnte! Auch war infolge des Eises großer Wassermangel und mußten zwei Fuß tiefe Löcher in die Berdivicza geschlagen werden, um auf Wasser zu kommen. In den Straßen von Berditschef rennen die Leute wie wahnsinnig herum, raufen das Haar, zerreißen die Kleider, jammern und wehklagen.

Todesfälle.

— Am 13 Januar starb auf seinem Landgute Pusdern der Gutsbesitzer Theodor Kaesvurm, welcher von 1869—73 den Wahlbezirk Gumbinnen-Insterburg im Abgeordnetenhause vertrat. Derselbe gehörte der Fortschrittspartei an.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Nach einem uns vorliegenden Telegramm ist der Bahnverkehr zwischen den Stationen Allendorf und Albungen (der Strecke Göttingen-Bebra) infolge Bergrutsches auf etwa drei Tage unterbrochen. Die Passagiere müssen an der betr. Stelle umsteigen.

+ Nordhausen, 16. Jan. Die Nordhausen-Erfurter Eisenbahn hat im Jahre 1882 eine Betriebseinnahme von 1,250,559 M. erzielt gegen 1,336,998 M. des Vorjahres. Mithin ist eine Mehreinnahme von 77,439 M. zu verzeichnen. Der Verlust ist darauf zurückzuführen, daß die Staatsbahnstrecke Sangerhausen-Erfurt den Güterverkehr durch günstige Frachtsätze an sich gezogen hat.

— Die Einnahme der Weimar-Geraer Eisenbahn betrug im Dezbr.: Personenverkehr 21,738 M. (1881 22,457 M.), Güterverkehr 35,756 M. (1881 34,137 M.)

— Der Verwaltungsrath des Börsen-Handels-Vereins beschloß, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 12 Proc. vorzuschlagen.

* Triest, 16. Jan. (Telegr.) Tarifkonferenz. Die preußischen Staatsbahnen konzedirten, daß die Pile-Transporte ab böhmischen Stationen nach Hamburg mit Rohzucker gleichgestellt werden. Bisher war der Pile-Tarif eine Mark theuerer. Bemerkenswerth hinsichtlich des Tarifkonfittes ist, daß die betreffenden Sätze vorläufig nur ab Staatsbahn-Stationen bewilligt wurden.

* Magdeburg, 16. Jan. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 175—185 M., flatter ems. Weizen 158—168 M., Mailweizen 146—166 M., Roggen 130 bis 147 M., Chevaliergerste 155—175 M., Mängerste 144—156 M., Hafer 130 bis 148 M. per 1000 Kg.

* Magdeburg, 16. Jan. (Herm. Walther.) Kartoffelspiritus matter. Loco ohne Faß 51,40 — 51,80 M. Geld, ab Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde 52,75 M., pr. Jan. 52,75 M. nom., pr. Febr. 53,00 M. nom., pr. März 53,25 Mark nom., pr. April 53,50 Mark nom., pr. Mai 54,00 M. nom., pr. Juni 54,50 M. nom., pr. 100 l à 100% — Rübenspiritus niedriger. Loco 51,25 M.

* Leipzig, 16. Jan. Preise verstehen sich erste Kosten exkl. Provision, Courtage ꝛc. Weizen pr. 1000 Klgr. netto loco hiesiger 135—183 M. bez., fremder 180—206 M. bez. Rubig. Roggen pr. 1000 Kg. netto loco hiesiger 130—152 M. bez. Ruhig. Gerste pr. 1000 Klgr. netto loco 160—180 M. bez., geringe 115—135 M. bez. Hafer pr. 1000 Klgr. netto loco 120—140 M. bez. Mais pr. 1000 Klgr. netto loco zum sofortigen 148 M. bez., ungarischer 150 M. bez. Raps pr. 1000 Klgr. netto loco 290 M. Geld. Rapskuchen pr. 100 Klgr. netto loco 14 M. bez. u. Br. Rüböl pr. 100 Klgr. netto loco 66,50 M. bez., pr. Jan.-Febr. 67,00 M. Br. Und. Spiritus pr. 10,000 Literproz. ohne Faß loco 51,60 M. G. Weichend.

* Berlin, 15. Jan. (Bericht über Butter und Eier von J. Bersano u. Alfred Orgler.) Bezahlt wurden: Feine und feinste Holsteiner und Mecklenburger 130—130, Ost- und Westpreußische Gutsbutter 120—130, Elbinger —, Ostfriesische —, Galizische 90—95, Bayrische Landbutter 85—88, do. Sennbutter 100, Galizische 83—86, Ungarische 78—80 M. per 50 Kg. Bei geringen Beständen und ziemlich fester Stimmung wurde an der Eierbörse vom 11. d. mit 3,90 M. per Schod verkauft. Bei etwas festerer Stimmung wurden Eier an heutiger Börse mit 3,80—3,90 M. per Schod verkauft.

* Berlin, 16. Jan. Rüböl. Termin. Steigend. Gek. — Ctr. Kündigungspreis — M. pr. 100 Kg. — Loco m. F. — bez., o. F. 66,3 M., pr. diesen Monat u. pr. Jan.-Feb. 65,5 bez., pr. Feb.-März —, pr. März-Apr. —, pr. April-Mai 65,9—66,7—66,6 bez., pr. Mai-Juni —, pr. Sept.-Okt. 61,5—61,6 bez. Leinöl pr. 100 Klogr. loco ohne Faß —, Lieferung —. Spiritus. Etwas matter. — Ctr. Kündigungspreis — M. — Mai, per 100 Liter à 100 % = 10,000 Liter-Proz. Loco mit Faß —, per diesen Monat und pr. Jan.-Febr. 51,6—51,8 bez., pr. Feb.-März —, — bez., pr. März-April —, pr. April-Mai 52,7—53,1 bez., pr. Mai-Juni 53—53,3 bez., pr. Juni-Juli 53,8—54,1 bez., pr. Juli-Aug. 54,7 bez., pr. Aug.-Sept. 55,5 bez., pr. Sept. 55,3 bez. — Spiritus pr. 100 Liter à 100% = 10,000 Literproz. loco ohne Faß 51,7—51,6—51,7 bez.

* Königsberg, 16. Jan. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen matt, loco 121/122pfd. 2000 Pfd. Zollgew. 121,50, pr. Jan. 120,00, pr. Frühjahr 125,00. Gerste still, loco inländischer 114,00, pr. Jan 112,00. Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgew. 145,00. Spiritus pr. 100 Liter 100%, loco 50,50, pr. Frühjahr 52,50, pr. Juni 53,75.

* Danzig, 16. Jan. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco billiger, Umsatz 5500 Tonnen. Bunt und hellfarbig 137,00 bis 162,00, hellbunt 164,00 bis 173,00, hochbunt und glasig 177,00 bis 185,00, pr. April-Mai 172,00—176,50, pr. Mai-Juni Transit 178,00. Roggen unv., loco inländischer pr. 120 Pfd. 120,00, polnischer und russischer Transit 110,00 bis 113,00, pr. April-Mai Transit 119,00, pr. Mai-Juni-Transit 120,00. Kleine Gerste loco 110,00, große Gerste loco 108,00 bis 112,00. Hafer loco 110,00. Erbsen loco 120,00 bis 125,00. Spiritus pr. 10,000 Liter%, 49,00.

* Breslau, 16. Jan. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Jan. 49,30, pr. April-Mai 51,00, pr. Juli-Aug. 52,50. Weizen pr. Jan 182,00. Roggen pr. Jan. 130,00, pr. April-Mai 135,00, pr. Mai-Juni 135,00. Rüböl pr. Jan. 64,50, pr. April-Mai 63,50, pr. Mai-Juni —. Zink unverändert.

* Wien, 16. Jan. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Jan. 9,80 Gd., 9,85 Br., pr. Frühjahr 10,08 Gd., 10,10 Br., pr. Herbst 10,50 Gd., 10,55 Br. Roggen pr. Frühjahr 7,07 Gd., 7,70 Br. Hafer pr. Frühjahr 7,00 Gd., 7,03 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,55 Gd., 6,60 Br.

* Pest, 16. Jan. vorm. (Telegr.) Produktenmarkt. Weizen loco ruhiger, pr. Frühjahr 9,52 Gd., 9,54 Br. Hafer pr. Frühjahr 6,55 Gd., 6,60 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,13 Gd., 6,15 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 13¾.

* Paris, 16. Jan., nachm. (Telegr.) Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Jan. 26,00, pr. Febr. 26,00, pr. März-April 26,10, pr. März-Juni 26,40. Roggen ruhig, pr. Jan. 16,25 pr. März-Juni 17,25. Mehl 9 Marques ruhig, pr. Jan. 57,40, pr. Febr. 57,40, pr. März-April 57,50, pr. März-Juni 57,75. Rüböl fest, pr. Jan. 85,75, pr. Febr. 85,75, pr. März-Apr. 86,00, pr. Mai-Aug. 82,75. Spiritus fest, pr. Jan. 51,50, pr. Febr. 52,00, pr. März-April 52,75, pr. Mai-Aug. 54,00.

* Paris, 16. Jan. nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° loco ruhig, 52,50 à 52,75. Weißer Zucker träge, Nr. 3 pr. 100 Klogr. pr. Jan. 59,60, pr. Febr. 60,10, pr. März-April 61,00, pr. Mai-Aug. 62,50.

* Antwerpen, 16. Jan. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet. Roggen beseitigt. Hafer ruhig. Gerste fest.

* Liverpool, 16. Jan., nachm. (Telegr.) Baumwolle (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Amerikaner ruhig. Surats williger. Middl. amerikanische Jan.-Febr.-Lieferung 5 4/32, April-Mai-Lieferung 5 5/64, Juni-Juli-Lieferung 5 7/64, Juli-Aug.-Lieferung 5 9/64 d.

* New-York, 15. Jan. (Telegr.) Waarenbericht. Baumwolle in New-York 10 3/16, do. in New-Orleans 9 5/8. Mehl 4 D. 30 C. Rother Winterweizen loco 1 D. 13 1/8 C., do. pr. Jan. 1 D. 12 1/8 C., do. pr. Febr. 1 D. 13 1/8 C., do. pr. März 1 D. 15 1/8 C. Mais (New) 70 C. Zucker fester (Muscovados) 6 7/16. Kaffee (fair Rio-) 17 5/8. Schmalz (Wilcox) 11 1/2, do. Fairbanks 11 1/2, do. Rohe und Brothers 11 1/2. Speck —. Getreidefracht nach Liverpool 7.

Petroleum. * Bremen, 16. Jan. nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Ruhig. Standard white loco 7,40 bez., pr. Febr. 7,50 Br., pr. März 7,65 Br., pr. April 7,80 Br., pr. August-Dezember 8,50 Br. — * Hamburg, 16. Jan. nachm. (Telegr.) Ruhig. Standard white loco 7,65 Br., 7,55 Gd., pr. Jan. 7,55 Gd., pr. Febr.-März 7,75 Gd. —

* Stettin, 16. Jan., nachm. (Telegr.) Loco 8,70 M. — * Antwerpen, 16. Jan. nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19 3/4 bez., pr. Febr. 19 3/4 bez., pr. März 20 Br., pr. Sept.-Dez. 21 1/2 Br. Gestempelt. — * Berlin, 16. Jan., Termine bez. Raffinirtes (Standard white) per Ctr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Gek. — Ctr. Kündigungspr. —, M. per 100 Klogr. Loco —, M., per diesen Monat 24,4 M., pr. Jan.-Febr., pr. Feb.-März und pr. März-April 24,2 M., pr. April-Mai —, —. * New-York, 15. Jan., nachm. (Telegr.) Standard white in New-York 7 1/4 Gd., do. in Philadelphia 7 1/4 Gd., rohes Petroleum in New-York 6 5/8, do. Pipe line Certificates — D. 91 C.

Telegraphische Kursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 17. Jan., 1 Uhr 45 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Konsol. Anleihe 103,90. 4% Preuß. Konsol. Anleihe 101,10. Berlin-Märkische 126,25. Mainz-Ludwigshafen St.-Aktien p. ult. 96,25. Oberschlesische Litt.-Aktien A./E. p. ult. 241,60. Oesterr. Franz-Staatsbahn p. ult. 553,50. Lombarden p. ult. 231,00. Oesterr. Kredit-Aktien p. ult. 491,50. Diskonto-Kommandit 185,50. Darmstädter Bank 148,50. Tendenz: matt.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 181,00, Mai-Juni 183,50, ziemlich fest.
Roggen: April-Mai 138,50, Mai-Juni 138,75, behauptet.
Hafer: April-Mai 124,00, Mai-Juni 124,50, fest.
Rüböl: loco 63,50, April-Mai 67,50, sehr fest.
Spiritus: loco 52,00, April-Mai 53,20, Mai-Juni 53,50, fest.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

9. Jan. **Gestorben:** Der Handarb. G. Sandig, 57 J. 10 M. 13 T., chron. Lungenleiden (Brunnenstr. 28).

11. Jan. **Geboren:** Dem Zimmermeister A. Metze eine T. (Reilstr. 46).

12. Jan. **Geboren:** Ein unehel. S. (Uferstr. 6). Dem Handelsmann H. C. Haupt eine T. (Böcstr. 3).

Gestorben: Des Former J. W. Roenspieß T., 4 M. 28 T., Brechdurchfall (Trittstr. 34). Der Maurer A. F. Körner, 44 J. 9 M. 2 T., Lungenschwindsucht (Reilstr. 38).

13. Jan. **Geboren:** Dem Weichensteller F. W. F. Künzel ein S (Reilstr. 9).

Eheschließung: Der Kupferschmied F. C. W. E. Hühne und J. H. C. E. Herrmann (kl. Breitenstr. 10).

Gestorben: Des Bäckermstr. W. H. P. Stühler S., 1 J. 3 M. 4 T., tuberkulöse Hirnhautentzündung (auf See an Bord des Dampfers „Rhein“ auf der Reise nach Amerika). Die unverehel. J. C. Knoblauch, 63 J. 3 M. 2 T., chronisches Gehirnleiden (Gosenstraße 10). Der Maurer F. Bauer, 30 J. 2 M. 29 T., Lungenschwindsucht (Böcstr. 8).

15. Jan. **Aufgeboten:** Der Maschinenmstr. F. A. Saare und J. Bauch (Eisleben).

Geboren: Dem Bäckermeister G. G. O. Hartmann ein S. (kl. Breitenstraße 10). Dem Maurer G. W. Möglich eine T. (Brunnenstr. 29). Dem Handarb. F. W. Wöllsch eine T. (Triststraße 9). Dem Kesselschmied J. F. F. Mordan eine T. (Reilstraße 12). Dem Schuhmachermstr. C. Hafermalz ein S. (Brunnenstraße 3).

Gestorben: Des Handarb. C. A. F. May T., 5 J. 6 M. 27 T., Croup (Brunnenstr. 31.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830118035/fragment/page=0002

Den so lästigen Schnupfen innerhalb weniger Stunden zu beseitigen und selbst schwerere Katarrhe verbunden mit Husten, Heiserkeit, Verschleimung 2c. alsbald in die mildeste Form überzuführen, ist das Verdienst der auf neueren wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhenden, von vielen namhaften Aerzten empfohlenen Apotheker W. Voß'schen Katarrhpillen. Erhältlich à Schachtel ℳ 1 in den bekannten Apotheken zu **Halle, Roßla, Wiehe, Kindelbrück.**

Rohseidene Battkleider Mr. 15,80 per complete Robe, sowie bessere Qualitäten versendet das Seidenstoff-Fabrik-Depôt v. **G. Henneberg** (Königl. Hoflieferant) in Zürich bei Abnahme von mindestens zwei Roben porto- und zollfrei in's Haus. Es giebt kaum etwas Praktischeres in der Damentoilette, als diese rohseidenen Stoffe, die für Promenade, im Hause, auf der Reise und in Gesellschaft getragen werden können. Man wäscht die fertigen Roben, wenn unrein geworden, in lauwarmem Seifenwasser, windet sie aus, zieht sie durch Zuckerwasser, windet sie wieder aus und bügelt sie feucht. Die Kleider sind im Gebrauch unverwüstlich. Muster umgehend. Ein Brief kostet 20 ₰. Porto nach der Schweiz.

Der gegen den Gärtner **Ernst Julius Hering** aus Giebichenstein unterm 7. Januar d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.
Halle a/S., den 13. Januar 1882. **Der Königl. Erste Staatsanwalt.**
von Moers.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter **Louis Meyer** zu Roitzsch, geboren am 9. Mai 1843 zu Lüben, Reg.-Bez. Liegnitz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft **wegen** Bedrohung mit einem Verbrechen verhängt.
Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß **zu Halle a/S.** abzuliefern.
Halle a/S., den 13. Januar 1883. **Königliche Staatsanwaltschaft.**
von Moers.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter **Gustav Schröder** aus Radewell, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen wiederholter Unterschlagung verhängt.
Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß **zu Delitzsch** abzuliefern.
Delitzsch, den 15. Januar 1883. **Königliches Amts-Gericht.**

Bekanntmachung.

Die in Ergänzung der früher darüber bereits ergangenen, durch den Herrn Oberpräsidenten unterm 18. v. Mts. erlassene, mit dem 7. d. Mts. in Kraft getretene Polizei-Verordnung über die äußere Heiligkeit der Sonn- und Festtage **untersagt** an diesen Tagen, mit Ausschluß der in den Monat Dezember fallenden Sonntage vor dem Weihnachtsfest, **von 1 Uhr Nachmittags ab** den öffentlichen Handelsverkehr, in Folge dessen in dieser Zeit alle Verkaufsläden, Waarenlager, Gewölbe, Magazine und Buden, die Apotheken jedoch ausgenommen, geschlossen sein müssen.

Ingleichen ist während dieser Zeit das Aushängen oder Ausstellen vor den Ladenthüren oder in den Schaufenstern, sowie die Benutzung von Verkaufstischen auf öffentlichen Straßen und Plätzen verboten. Können die Schaufenster nicht ausgeräumt werden, so müssen die darin ausgestellten Gegenstände durch außerhalb oder innerhalb der Fenster angebrachte Läden, Rouleaux, Vorhänge u. s. w. den Blicken der Vorübergehenden entzogen werden.

Alle früher in Bezug auf die Heilighaltung der Sonn- und Festtage verordneten Beschränkungen oder Ausnahmen bleiben hierneben auch ferner noch in Kraft.

Solches wird behufs Nachachtung zur Kenntniß der hiesigen Handelstreibenden resp. Bewohner gebracht.
Giebichenstein, den 16. Januar 1883. **Der Ortsvorsteher**
Stridde.

Auction.

Donnerstag den 18. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr versteigere ich **Schulberg 8** zwangsweise:
ca. ¾ Ctr. Stärke, ¼ Centner grüne Seife, 43 Stück halbwoll. Tücher, bunt, 41 Taschentücher, 3 Sophas u. 1 Küchenschrank
gegen sofortige baare Bezahlung.
Müller, Gerichts-Vollzieher.

Holz-Auction.

Freitag den 19. Januar Vormitt. 11 Uhr sollen
circa **70 Stück Rüstern**
öffentlich meistbietend verkauft werden.
Mühle Ammendorf.

Conditorei.

Eine sehr gangbare Conditorei in der Provinz Sachsen ist sofort oder später zu verpachten event. zu verkaufen und unter Umständen kann das Grundstück mit verkauft werden. Off. sub 10366 an H. Gräfe, Annoncen-Expedition, Halle a/S. erbeten.

Hausgrundstücke mit u. ohne Gärten, in bester Lage der Stadt Halle, herrschaftlich und solid gebaut, im Preise von 10000 bis 20000 Thaler stehen **zum Verkauf.** Näheres
Steinweg 33.

Ein Haus, Nähe der Kaserne, billig **zu verkaufen.** Adressen unter **V. D. 463** an **J. Barck & Co.**

Schlosserei- resp. Schmiede-Verpachtung.

Uebernahme sofort. Zu erfragen bei
A, Conrad, Gräfenhainichen.

Krankh. h. bin veranlaßt, meinen in lebhaftem Kirchdorfe bef.
frequenten Gasthof
mit ca. 6½ Acker bestem Feld und Wiese, gr. Garten, gute Geb., schönem Saal, vollständ. Inventar, bedeutend. nachw. Umsatz, für 11500 Thaler bei 4000 Thlr. Anz. zu verk. Ausk. ertb. **E. Uhlrich** in **Grimma.**

Ein Gut mit Brennerei,
100 Acker kleefähiger Boden, gr. Geb., gew. Stallung, vollst. leb. und todtes Wirthschafts-Inventar., alles in bestem Stande, ist für 40,000 Thlr. mit 12,000 Thlr. Anz. zu verk. Zu erfragen bei **E. Uhlrich** in **Grimma.**

Eine Windmühle

mit 3 Gängen, nach neuester Construction und mit jeder Bequemlichkeit eingerichtet, in sehr guter Mahl- und Windlage, mit neuen massiven Gebäuden und anwärend 5 Morgen Feld, in der Nähe von Halle, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Das Grundstück ist seit langen Jahren im Besitz des jetzigen Eigenthümers. Näheres bei Herrn **Weber, Gasthof z. blauen Hecht.**

Ein kl. **Haus** w. z. mieth. oder zu kaufen gesucht **gr. Wallstr. 24a, I.**

Mein masf. erb., in bester Lage eines Vororts von Leipzig bef.
Hausgrundstück
mit kl. Garten, 1300 ℳ Mietheinkunft (zu jedem Geschäft geeignet) verk. für 9000 Thlr. bei 2000 Thlr. Anz. Ausk. ertb. **E. Uhlrich** in **Grimma.**

Fortzugsh. verk. mein in bester Lage bef.
Landgut
mit 35 Acker in 2 Bl., **neue masf.** Geb., 2 Wf., 11 Rinder, übercompl. Inv. für 20,000 Thlr. bei 5—8000 Thlr. Anz. Zu erfr. bei **E. Uhlrich** in **Grimma.**

Mein in den Pulverwerden belegenes 3 Morgen gr. **Ziegelei-Grundstück,** pass. z. Lagerplatz u. industriellen Fabrik-Anlagen, bin ich willens zu verkaufen. Näheres gr. Steinstraße 33, 1. Et.

Für Gärtner.

In einer Kreisstadt ist ein **Garten-Grundstück,** — 3 Morgen groß — auf welchem früher Gärtnerei mit gutem Erfolg betrieben worden, sofort unter der Hand zu verkaufen. Gebäulichkeiten in gutem Zustande. Forderung 9000 ℳ Anzahlung die Hälfte. Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [48

8000 Thaler

werden auf ein Grundstück in guter Geschäftslage zur 1. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler für den 1. April gesucht. Adressen unter **N. 163** in d. Exped. d. Ztg.

7500 Mark

per 1. April a.c. 1. Hypothek auszuleihen. Offerten sub **K. 160** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

2000 Thlr. auf gute Hypothek p. 1. Febr. oder 1. April gesucht. Adressen unter **Q. 166** an die Exp. d. Ztg. erb.

1000—1200 Thlr. sof. auszul. Off. sub T. b. 20231 bef R. Mosse, Brüderstr. 6.

1700 Thaler

auf **1. Hypothek auszuleihen.** Off. **L. 520** an **J. Barck & Co. hier.**

6000 Mark sind gegen sichere Hypothek sofort auszuleihen durch
Rechtsanwalt Jochmus
in **Halle a/S.**

200 Mark

auf gute Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **M. 162** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

1000 Thaler auf erste Landhypothek zu verleihen. Offerten sub **J. T. 509** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Laden mit Wohnung, gr. Schlamm 9,
steht vom 1. April an zu **vermiethen.** Näh. bei **C. Friedrich** in Freyb. Gart.

Ladenvermiethung.

Ein Laden nebst Wohnung, für jedes Geschäft poss. verm. **Geiststraße 40.**

Ein Laden nebst **Wohnung** und **Schlachthaus,** in der **Nähe der neuen Kaserne,** passend für Fleischer, auch für jedes andere Geschäft, **zum 1. April zu vermiethen.**
Zu erfragen bei **J. Barck & Co.**

Eine Scheune oder gr. Schuppen wird zu miethen gesucht Spitze 20.

Eine Wohnung,

besteh. aus 5 St., 5 K., K., Kohlenstall, Gartenpromenade, K., in der Nähe v. Gymnasium, ist zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen. Preis 330 Thlr. Zu erfr. **Sophienstr. 13, II.**

II. Etage I. April zu beziehen Wörmlitzerstraße 39.

Eine Hofwohnung nebst Pferdestall und Boden in Giebichenstein zum 1. April zu vermiethen. Wo? sagen J. Barck & Co.

Herrschaftl. Wohnung, hoh. Part., 8 heizb. Zimmer incl. Salon nebst Zubehör u. Gartenpromenade, ist zum April zu vermiethen **Karlstraße 11.**

Eine Wohnung, St., K., K., 50 Thlr., zu vermiethen **Kuttelhof 5.**

Eine heizbare Stube für eine einzelne Person zu vermiethen kl. Schlamm 1.

Wohnungs-Gesuch.

Eine **Wohnung** von Stube, 2 Kam. nebst Zubehör per 1. April a. c. gesucht. Offerten unter **L. 161** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

2 St., 2 K., 1 Küche nebst **Zubehör,** 3. Etage, zum 1. April zu beziehen **alter Markt 1, 1 Tr.**

Eine freundl. **Wohnung** mit Garten wird zum 1. April gesucht. Näheres **Sophienstraße 32, p.**

Klausthorstraße 6

ist die **zweite Etage** zum 1. April zu **beziehen.**

Ein **Beamter,** welcher sich zu Ostern verheirathet, sucht eine **Wohnung** von 2 St., K., K. nebst Zubehör im Preise bis 270 Mark. Offerten sub **P. 165** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Barfüßerstraße 15 1 St., K., K. an einz. Leute mit etwas Hausarb. zu verm.

Wohnung, 2 St., K., K. u. Zubehör, 80—100 Thlr., pr. 1. April cr. v. kinderl. Leuten **gesucht.** Offerten sub **D. r. 20232** bef. **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Alte Promenade 16b,

neben dem Theater, ist die 2. Etage, besteh. aus 7 Pieces nebst Zubehör, zum 1 April zu **vermiethen.** Näheres daselbst part. **P. Jacobson.**

Sofort suchen einzelne Leute eine **Wohnung** zwischen 40 bis 50 Thlr.
Gefl. Offerten unter **Y. 148** in der Expedition d. Ztg.

Zu vermiethen

eine **herrschaftl. Wohnung,** 180 Thlr., sofort oder 1. April **Klosterstr. 10b.**

Landwehrstr. 12 sind Wohnungen zu 110 u. 100 Thlr. sofort oder 1. April an ruhige Miether zu vermiethen.

Wohnung zu 38 Thlr. Schmeerstr. 15.

2 Stuben, 3 K., 1 K. u. Zub., herrlich, 80 Thlr., in **Giebichenstein,** 1. April zu verm. Off. u. **K. 510** an **J. Barck & Co.** in **Halle** erbeten.

Wohnung zu verm. **Böckstr. 13, p.**

Friedrichstraße 19 sind herrschaftliche Etagen im Preise von 500 und 450 ℳ pr. 1. April zu vermiethen.
Näheres **Steinweg 33** im Comtoir.

Zum 1. April zu vermiethen eine freundliche Beletage, 4 St., 2 K., K. und Zubehör.
Eine Wohnung von 2 St., 2 K., K. und Zubehör **Königstraße 17.**

Eine Wohnung

von **Stube, K. u. Küche** per 1. April für einen einzelnen Herrn zu miethen **gesucht.** Offerten unter **E. 155** bitte in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Eine **Wohnung** zu 380 ℳ mit Gartenlaube, eine Wohnung zu 108 ℳ 1. April zu vermiethen **Liebenauerstr. 6.**

Logis, dritte Etage, neu restaurirt, (80 Thlr.) sofort zu beziehen Charlottenstr. 3 p.

Wohnung für 186 ℳ an ruh. Leute zu vermiethen **Lindenstr. 4,** 2 Tr.

In der Nähe des Waisenh. a. d. Prom. gel. 1. Wohn. zu 120, 115 u. 100 Ostern zu bez. Näheres zu erf. Brunoswarte 14.

Pferdestall mit oder ohne Wohnung nebst Boden, Schuppen u. Zubehör zu vermiethen **Taubengasse 2.**

Eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör nebst Gartenbenutzung, für ein paar einzelne Leute passend, zu vermiethen **Karlstr. 4, II. links.**

Gesucht per sofort eine möbl. **Wohnung** für einen einzelnen Herrn in der Nähe des Marktes oder großen Ulrichstraße. Offerten mit Preisangabe nach Hotel **Wiegand,** Bahnhofstr. 12.

ff. möblirte Wohnung,

separater Eingang, nahe der Klinik und Landwirthschaftlichen Institut, zu vermiethet **Wuchererstraße 16, I.**

Zwei elegant möbl. Zimmer mit und ohne Cab. sof. beziehb. gr. Ulrichstr. 21, I.

Möbl. Wohn. zu verm. Brüderstr. 9, II.

Möbl. Stube (Monat 10,50) sogleich zu beziehen **Kaulenberg 5.**

Möbl. Stübch. verm. gr. Ulrichstr. 29, III

Möbl. Stube als Schlafst. fl. Sandb. 7, I.

Heizb. St. u. K. m. Kost Augustastr. 3, H. I.

Frdl. Stübchen als Schlafst. Parkstr. 22, II.

Heizbare **Schlafstelle Niemeyerstraße 12.** Näheres im Bäckerladen.

1—2 Knaben

finden zu Ostern gute Pension mit Nachhilfe bei einem Lehrer. Näheres durch Herrn Gastwirth **Köddertz** und das **Krammisch**'sche Geschäft.

Kinderlose Eheleute sind gesonnen, einen Knaben oder Mädchen an **Kindesstatt** gegen eine geringe Entschädigung anzunehmen. Offerten unter **H. P.** an die Annonc.-Exped. von **H. Graefe,** zu richten.

Gesucht wird ein

Buchhalter,

der 2mal wöchentlich einige Stunden auf Buchführung (Versicherungsbranche) verwenden kann. Offerten mit Angabe von Referenzen und des Alters sub **O. p. 20233** befördert **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Von Mitte März bis 1. Mai dieses Jahres wird auf dem Lande ein **cand. theol.** oder **phil.,** der einem Knaben von 12 Jahren Nachhülfe in allen Realfächern geben kann, **gesucht.** Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten sub **H. o. 20219** bef. **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein junger gewandter Detail-Reisender, der Halle und Umgebung kennt, wird für ein hiesiges feines Modewaaren-Geschäft bei gutem Salair per sofort event. später gesucht. Offerten sind unter **N. 268** niederzulegen in der Annoncen-Exped. von **H. Gräfe** in **Halle a/S.**

Ein anst. zuverl. Mann m. g. corr. Handschr. sucht b. ger. Anspr. Stelle als Bote od. z. Aushilfe bei schriftl. Arbeit. Adr. sub B. c. 20221 bef. **R. Mosse,** Brüderstr. 6.

Einen geübten **Schreiber** sucht vom 1. Februar ab der
Rechtsanwalt Jochmus
in **Halle a/S.**

Provision, Verdienst.

Lohnender Nebenverdienst für in Gesellschaften und Vereinen bekannte junge Leute durch Empfehlung einer Firma für **Cotillon-** und **sonstige Ball-Bouquettes-Gegenstände.** Gefl. Offerten unter **Ball** bei **H. Gräfe** niederzulegen.

Hausmannsstelle gegen **freie Wohnung** an **stille Leute** pr. 1. April a. c. zu **vergeben alte Promenade 5, I.,** Nachm. von 1—4 Uhr.

Es werden noch mehrere durchaus solide

Buchhandlungsreisende

gesucht **Magdeburgerstr. 40 a.**

Ein tüchtiger **Klempnergeselle** findet sofort Arbeit bei **Aug. Brandt,** Klempnermeister in **Schraplau.**
Auch kann daselbst ein **Lehrling** Ostern in die Lehre treten.

Hofmeister-Gesuch.

Die **zweite Hofmeisterstelle** ist zum 1. April wieder zu besetzen. Bewerber wollen sich mit ihren Attesten **Dom. Giebichenstein** melden.

4 ordentliche Dreschfamilien finden dauernde Arbeit in **Salzmünde.**

Einen **Lehrling** sucht zum 1. April **A. Rudolph,** Tischlermeister, **gr. Rittergasse 3.**

Ein Lehrling wird unter günstigen Bedingungen gesucht.
Th. Görnemann, Buchbinder, alter Markt 5.

Eine noch gut erhaltene **Schneidemaschine** steht daselbst zum Verkauf.

Einen Lehrling sucht Hugo Döbelt, Mechaniker, **Bockshörner 9.**

Lehrlings-Gesuch.

In einem Engros-Geschäft findet ein junger Mann aus anständiger Familie und mit guter Schulbildung 1. April Stellung. Kost und Logis im Hause des Prinzipals. Alles Weitere **Magdeburgerstraße 30, I.**

Ein Sohn achtbarer Eltern von außerhalb sucht in einem größeren Materialwaaren-Geschäft **Stellung als Lehrling.** Adr. unter **G. 131** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Einen Lehrling sucht unter günst. Bedingungen. **Emil Wegewitz,** Klempnermstr., Halle a/S., Geiststr. 51.

Hausdurschen v. ausw. ges. gr. Märkerstr. 4.

Einen kräft. **Arbeitsburschen** sucht **Franz Albert Lippert.**

Putzmacherin-Gesuch.

Zwei tüchtige erste Arbeiterinnen sowie eine zweite Arbeiterin finden dauernde Beschäftigung
B. Christ, gr. Steinstraße 13.

Ein **Kindermädchen** für den Nachm. gesucht **Sophienstr. 17, I.**

Ein nicht zu junges Mädchen, welches selbstständig **kochen** kann und in der **Hausarbeit** erfahren ist, wird zum **1. April gesucht Königstraße 3, II.**
Anmeldung von Nachm. 3—4 Uhr.

Ord. fleiß. **Dienstmädchen** sof. oder 1. Febr. ges. **Magdeburgerstr. 2 p. r.**

Ein anständ. junges **Mädchen** nicht unter 20 J., w. f. eine feine Conditorei und zur Stütze der Hausfrau zum 1. Februar event. später gesucht. Solche, die in einem ähnl. Geschäft waren, erhalten den Vorzug. Nähere Auskunft in der Expedition dieser Zeitung. [49

Tücht. Mädchen erhalten gute Stellen durch
Frau Fleckinger,
Schmeerstraße 20.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein gut **fituirter Geschäftsmann, Mitte zwanziger,** der wenig Gelegenheit hat, Damenbekanntschaft anzuknüpfen, **sucht** auf diesem Wege die **Bekanntschaft** einer **jungen Dame** zu machen, behufs späterer **Verheirathung.** Junge Damen, nicht über 25 Jahre alt, von **ehrwürdigem Character, häuslichen Sinn,** welche etwas Vermögen besitzen, werden gebeten, gefällige Anträge mit **Photographie und Angabe der näheren Verhältnisse** unter **B. N. 38** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** gelangen zu lassen. **Verschwiegenheit zugesichert.**

Heiraths-Gesuch.

Ein **junger Handwerker,** Mitte 30er, wünscht sich mit einer älteren Wittwe oder Jungfrau mit Vermögen zu verheirathen. Werthe Adressen erbitte unter **B. A. 35** postlag. Weißenfels.

Aufrichtiges Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, Ende Dreißiger, solide und gutmüthigen Characters, mit einem festen Einkommen von jährlich 1100 ℳ, wünscht sich zu verheirathen. Anständige junge Mädchen, resp. kinderlose Wittwen im Alter von 20—25 Jahren, sanften und friedliebenden Sinnes, denen bescheidenes häusliches Familienleben genügt, werden höflich gebeten ihre w. Adressen mit näherer Angabe ihrer Verhältnisse, womöglich mit Photographie, an die Exped. d. Ztg. unter **H. 158** vertrauensvoll einzusenden. Verschwiegenheit auf Ehrenwort zugesichert und auch verlangt.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Helene Richter u. Julius Täuber (Zeitz); Marie Klemm u. Tuchfabrikant Theodor Werner (Forst); Alice Schabbel u. Lieut. Karl v. Weyhe (Hamburg); Gabriele Nakel u. Polizeiassessor Paul Zucker (Ottmachau u. Breslau); Martha Palm u. John Bieweg (Magdeburg u. London); Emma Gittermann u. Max Keil (Neuweigersleben u. Osterwieck); Minna Woltmann u. Hermann Diedrich (Oschersleben u. Hadmersleben); Charlotte Könnecke u. Heinrich Könnecke (Göthe u. Brandenburg a/H.); Luna Jochhörster u. Dr. Lodovico Matoggi (Genua); Agnes Heun u. Otto Krutzsch (Ipenkau u. Burkersdorff).
Vermählt: Otto Plinsch u. Marie Heinke (Bozanno, Mogilno); Hptm. Eduard Besch u. Wally Sellbach (Berlin).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Polizeisekretär E. Hesse (Merseburg); Hrn. Richard Buchholz (Letzschin im Oderbruch); Hrn. Oberförster Godderen (Landeck, W.-Pr.); Hrn. v. Glinski (Berlin); Hrn. Frz. Graf Einsiedel (Greiz); Hrn. Oberstlieut. G. A. Ponsonby-Lyons (Oldenburg); Hrn. Rogalla v. Bieberstein (Schwerin); Hrn. Traug. Erhardt (Burg); Hrn. F. Ebeling (Kressenbrunnen b. Kassel). — Eine Tochter: Hrn. Justizrath Stiller (Erfurt); Hrn. Emil Köhling (Ellrich); Hrn. Dr. Rudolf Dahms (Berlin); Hrn. Pastor C. Trommershausen (Ober-Panthenau); Hrn. Lieut. v. Rathkirch (Braunsberg); Hrn. Gustav Böhme (Magdeburg); Hrn. Dr. med. Eisleben (Segvoldshall); Hrn. R. Judenberg (Braunschweig); Hrn. Schiffseigner Alb. Neumann (Langenmünde); Hrn. Eduard Bauer (Leipzig).
Gestorben: Rentier Josef Biber v. Palubicki (Dresden); Frau Gutsbes. Julie Lopau (Sophienhof); Anna Frein v. Maltzahn (Berlin); Kfm. Georg Chr. Beutler (Mühlhausen i/Th.); Frau Rittergutsbesitzer Charlotte Helbing (Hochheim); Badebesitzer Gustav Besler (Friedrichroda); Hrn. Bahnmeister a. D. Jander (Wittenberg) Tochter Helene; Dr. Karl Reimer (Berlin); Weinreisender Fritz Weiser (Berlin); Hrn. Geh. Ober-Reg.-R. Blindow (Berlin); S. Curt; Geheimräthin Laura Andreae (Magdeburg); Frau Wilhelmine v. Hagemeister (Stralsund); Kanzleirath Eitzner Strasburg i. U.); Rentbeamter Wilhelm Foltz (Lauterecken); Frau verw. Cleonore Sydow (Magdeburg); Karoline Braune (Magdeburg); Gustav Bauschfeder (Barleben); Hrn. Karl Heine (Kroppenstädt) T. Bertha; Hüttenwerksbes. Franz Wagenführ (Langenmünde); Bergfaktor Heinrich Märker (Stahfurt); Rechtsanwalt u. Gutsbes. Henrich Clapius (Köthen); Kfm. Hugo Zimmermann (Jena); Hrn. Oberstabsarzt Dr. Rühlemann (Gohlis) Tochter Johanna.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830118035/fragment/page=0003

Zur Confirmation

empfehle als sehr preiswerth

8/4 schwarze Cachemires

berl. Elle v. 80 Pf. an bis Mk. 3.

und bitte um gütigen Besuch.

G. A. Henze,

Schülershof 22, am Markt.

Gr. Steinstr. 13. **B. Christ,** Gr. Steinstr. 13.

empfiehlt zu

Ballkleidern

Tarlatans, Mulls, Cepplise-, Brokat-Stoffe, Satins, Atlasse, letztere schon von Mk. 1,25 pr. Mtr. an in prachtvollen Lichtfarben.

Blumengarnituren

und einzelne **Bouquettes** von dem einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Ballfächer und Rüschen

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Neues Theater.

Donnerstag den 18. Januar

Extra-Salon-Concert

von der 40 Mann starken Capelle des Stadtmusikdirector **W. Halle.**

Billets wie gewöhnlich.

Anfang 8 Uhr. Entree an der Kasse 50 Pfg.

---

4 franz. Billards. **Restaurant z. Reichskanzler** 4 franz. Billards.

Leipzigerstraße 18, I. u. II. Etage.

Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Früh und Abends Stamm.

4 franz. Billards.

Theatralischer Verein „Fidelitas".

Freitag den 19. Januar cr.

in den decorirten Räumen des „Neuen Theaters"

Concert, Theater und Eröffnungs-Ball.

Zur Aufführung gelangt: **Holz und Blech** oder **zwei lustige Musikanten,** Posse mit Gesang in 1 Act und **Eine vollkommene Frau,** Lustspiel in 1 Act.

Die geehrten Mitglieder, active und inactive, werden gebeten ihre Karten bei **Gustav Schröter,** gr. Klausstraße 46 oder bei **Adolf Schmieder,** am Markt in Empfang zu nehmen. Vereinsabzeichen giebt es bei Eintritt in den Saal.

Der Vorstand.

HENZE'S HOTEL

Halle a. S.

Nr. 8. Dorotheen-Strasse Nr. 8,

in nächster Nähe der Bahn und den neuen Kliniken,

empfiehlt einem geehrten hiesigen und reisenden Publikum die Benutzung seiner freundlichen Localitäten.

Equitable

Lebens-Vers.-Gesellschaft d. Ver. Staaten in New-York

(Total-Fonds am 31. December 1881 188,311,303 Mark,

Neues Geschäft in 1882: 255,000,000 Mark)

sucht einen kautionsfähigen **Generalagenten** in **Halle,** welcher dem größeren Handelsstande 2c. nahe steht.

Gef. Offerten mit Referenzen behufs Besprechung mit dem hier anwesenden Beamten werden unter Chiffre **U. 119** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Sonnabend den 20. d. Mts. steht mein diesjähriger erster großer Transport der schwersten Dänischen, sowie Belgischen Spannpferde, Prima Qualität, bei Herrn Emilius in Cönnern zum Verkauf und ladet Kaufliebhaber ergebenst ein

Chr. Artmann aus Mühlhausen i/Th.

Subscription

auf 4½% Galizische Carl Ludwigsbahn-Prioritäten.

Auf die am 19. cr. à 84% zur Subscription gelangenden **Fl. 4,999,800 4½% Silber-Prioritäten obiger Bahn** nehme ich Zeichnungen **kostenfrei** gern entgegen.

Ernst Haassengier, Bankgeschäft, Halle a/S.

Ein Fräulein ertheilt jungen Damen für mäßiges Honorar gründl. Unterricht in der **Aquarell-, Holz- u. Porzellanmalerei,** bei. Blumenmalerei. Wohnung: **Töpferplan 10, I,** am Leipz. Thurm.

Zum **Aufpolstern der Möbel** empfiehlt sich **W. Hohbusch,** Charlottenstr. 5.

Eine Waschfrau sucht noch Wäschen anzunehmen **Grafenweg 3.**

Bettfedern reinigt von Schmutz und Motten **Fr. Kohlbach,** Georgstr. 3.

Vermessungen von Feld u. Waldungen, rat. Taxat. Revisionen, Nivellementsprojecte, Bebauungspläne, Dismembrationen, Grenzregulirungen etc., ferner Meliorationen j. A., wie Ent- und Bewässerungen, Einpolderungen, Wiesenbau, Moorkulturen, Drainagen nach bewährtester Methode etc. werden vom Unterz. prompt ausgeführt. Für Reisekosten nur Baarauslagen. Halle a/S., Laurentiusstrasse 9, p. **Wr. Müller,** Culturingenieur und Rog.-Feldmesser.

Eine junge, an dem Leipziger Conservatorium ausgebildete **Clavierlehrerin** sucht, wenn möglich in Giebichenstein Stunden zu ertheilen. Näheres **Giebichenstein, Trifftstraße 1 part.**

Comtoir-Pult für 2 Pers. verkauft billig **Hugo Bindseil,** a. d. Moritzk. 1.

Ein im besten Zustande befindlicher **Rollwagen** von 60—70 Ctr. Tragkraft ist preiswerth zu verkaufen und zu besichtigen bei Herrn Dekorateur **Kästner, Geiststraße.**

Eine **feine Damenmaske** ist billigst zu verkaufen Ackerstraße 3, part. lks.

Zu kaufen gesucht: ein gut erhalt. **schön gebauter Reisewagen** ohne Bock, zum Selbstfahren, sowie ein **Winter-Reise-Pelz.** Offerten unter **B. E. 30** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.,** erbeten.

Einsp. Federrollwagen und Leiterwagen

verkauft Landwehrstraße 3.

Ein **hocheleganter Salon-Geldschrank** ist **sehr preiswerth** abzugeben. Näheres **O. 164** in der Expedition dieser Zeitung.

Eine liegende vierpferdige **Dampfmaschine,** wie neu, mit Kessel, Rohren und allem Zubehör, ist billig **zu verkaufen. Apolda i/Thür. Gustav Baer.**

Drei noch gute womöglichst große **Billard-Bälle** werden zu kaufen gesucht in **E. Peter's Restaurant, Kühlebrunnengasse.**

Ein eiserner Mörser wird zu **kaufen gesucht gr. Schlamm 9. M. Krahl.**

Eine Köchin, mehrere Haus- u. Kindermädchen erhalten bei feinen Herrschaften Stellung, bei einer Dame wird sofort ein Mädchen gesucht durch Frau Scholle, Leipzigerstraße 11.

Masch.-Näherin, a. Wh.-W. Maschine geübt, sofort gesucht Parstr. 6, 3 Tr. r.

Ein junges Mädchen

(18 Jahre) aus achtbarer Familie, welches das Kochen erlernt, in weiblichen Handarbeiten erfahren, zuletzt in einem Hotel thätig, **sucht als Stütze der Hausfrau vor 1. April Stellung.** Gefällige Offerten sub **C. L. postlagernd Steigra** erbeten.

Aufwartung sof. gr. Ulrichstr. 12, II.

Eine kräftige reinliche Aufwärterin gesucht **gr. Ulrichstr. 43.**

Ein sauberes anständ. **Mädchen** wird zum 1. Februar gesucht Weidenplan 3b I.

Aufwartung sof. ges. **Töpferpl. 1, I.**

Zum 1. April oder früher sucht ein junges gebildetes Fräulein Stellung als Stütze der Hausfrau, welche jetzt die feine **Küche** gründlich erlernt. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohem Gehalt gesehen.

Gefällige Offerten bitte unter Chiffre **J. B.** postlagernd **Halle a/S.** einzusenden.

Heirathsgesuch.

Ein **Geschäftsmann,** Professionist, selbstständig, 30 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens in gleichem Alter aus demselben Stande mit einigem Vermögen behufs Verheirathung. Adressen mit Angabe näherer Verhältnisse wolle man unter **A. 455 postlagernd Querfurt** niederlegen.

Die Volksküche

befindet sich **große Märkerstraße 9.** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰, (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen): ebendaselbst, bei **Neumann,** Geiststraße **Nr. 3** und **Bellson,** Kleinschmieden **10. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur** bei **L. Sachs,** große Ulrichstraße Nr. **24** zu haben.

Das neue Haupt-Verzeichniß

der **ältesten Erfurter Samenhandlung** von **Franz Anton Haage** über

Gemüse-, Feld- und Blumensamen 2c.

ist erschienen und steht auf portofreies Ansuchen franco zu Diensten.

Meine Vornamen bitte stets **vollständig auszuschreiben.**

Franz Anton Haage, Erfurt.

Pianino,

neu und hochelegant, ist **billig** zu verkaufen **gr. Rittergasse 2, p.**

Eine Partie elegante Spiegel u. Gardinenstangen sind noch billigst im **Ausverkauf** bei **P. Könnemann,** gr. Märkerstr. 21.

Ein Pianino

billig zu verkaufen Harz 11a.

Ein gutes **Federbett** billig zu verkaufen **kl. Ulrichstr. 33.**

Eis

wird noch angenommen Böllbergerweg 45.

Frischen Schellfisch, Dorsch und grüne Heringe

empfing und empfiehlt billigst

Friedrich Krahmer,

Fluß- und Seefisch-Handlung.

Schöne süße

Messina-Apfelsinen

à Pfd. 40 ₰ empf.

gr. Ulrichstr. 27. W. Assmann.

Leberthran

für Scrophulöse und Brustkranke bei **M. Waltsgott.**

Schwämme

aller Art empfiehlt in reicher Auswahl **M. Waltsgott.**

Heute von 5 Uhr ab

frische Wurst und Suppe.

M. Schönberg, Harz 11a.

Frischen Schellfisch, à Pfd. 30 ₰

grüne Heringe, à Pfd. 25 ₰

grüne Schnittbohnen, à Pfd. 25 ₰

Adolph Schmieder,

Markt 24 u. Leipzigerstr. 106.

Extra frischen Schellfisch

empfing soeben

R. Museulus, Friedrichstr. 7.

Schellfische

August Assmann, gr. Steinstr. 16.

Magdeb. Sauerkohl Pfd. 8 Pfg.,

grüne Bohnen Pfd. 25 Pfg.

August Assmann, gr. Steinstr. 16.

Feinste süße Tafelbutter

vers. in Postfäßchen netto 8½ Pfd. gegen Nachnahme von ℳ 8,50.

Carl Zimmerling, Tilsit.

Malzkeime

abzulassen **Münchener Brauhaus. G. Faldix.**

Hülsen

sind billig abzulassen **Lindenstr. 15.**

Hülsen

werden billig abgelassen **Wörmlitzerstraße 3.**

Zur Beachtung.

Brignettes direct v. d. Grube liefert in Posten v. 5—6 Ctr. à Ctr. 65 ₰ frei ins Haus **Weidenplan 12.**

Gute **Gartenerde** unentgeltlich abzufahren **Barfüßerstraße 15.**

Schlachtb. Schweine zu verk. Scharrng. 3.

Ein echter mausgrauer Affenpinscher,

1 Jahr alt, gut gelernt, echter Ratten- und Iltissänger, ist zu verkaufen. Zu exfr. in der Exped. d. Ztg. [43

Ein racereiner **Dachshund,** gut und sicher im Bau, wird zu kaufen gesucht. Offerten **F. L. Heldrungen II.**

Stadt-Theater.

Donnerstag den 18. Januar 1883.

17. Vorstellung im III. Abonnement.

Zum 4. Male:

Das Haus der Wahrheit.

Schwank in 4 Acten von Rud. Kneisel.

Théatre variété

im Salon z. gold. Schiffchen.

Auftreten sämmtlicher engagirter Mitglieder.

Anf. 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Restaurant Borussia

2. Fleischergasse 2.

Heute Donnerstag den 18. Januar

großes Schlachtefest.

Stadt Leipzig.

Donnerstag von 4 Uhr an **Auskegeln.**

Weidenhammers Restaurant

Heute Donnerstag **Schlachtefest,** früh 9 Uhr **Wellfleisch,** abds. **Suppe und div. Wurst.**

Bier vorzüglich.

Achtung!

Wer sich im Schießen üben will, der gehe zum **„Tyroler"** hin.

Montag Abend **schw. Opernglas** von Giebichenstein bis Trotha verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Gosenschenke, Giebichenstein.**

Verloren ein **Cigarren-Etui** von Schmelzersberg bis Rainstr., bitte gegen Belohng. abzug. **Rainstr. 8 part.**

Kinder-Muff v. Bahnhof bis Raffineriestr. **verl.** Abzug Raffineriestr. 10.

Verloren

Montag Nachmittag auf der Eisbahn **2 goldene Ringe.** Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige **gr. Brauhausgasse 31,** 2. Etage abzugeben.

Ein Ebenholzstock mit schwarzer Krücke, Silberbeschlag, Dedication abhanden gekommen. Abzug. g. Belohnung Hotel Zürich.

Eine **Damen-Uhr** gefunden, abzuholen bei **Wilhelm Höppner** in **Roitsch.**

Ein schwarz und weißer Fleischerhund entlaufen **Liliengasse 14.**

Große gelbweiße Hündin zugelaufen. Abzuholen Giebichenstein, Uferstraße 2a.

Familien-Nachrichten.

Die heute früh ¾4 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines muntern **Mädchens** zeigen nur hierdurch an

Halle a/S., den 17. Januar 1883.

Hermann Walther und Frau.

Hiermit allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 11. Januar mein lieber Mann, der Bäckermeister und Gastwirth

Albert Fügner

nach langen schweren Leiden entschlafen ist. Um stilles Beileid bittet

St. Micheln, den 16. Januar 1883.

Minna Fügner nebst Sohn.

Verspätet.

Allen lieben Freunden und Bekannten, die uns bei dem Ableben unseres geliebten Sohnes, Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Fabrikarbeiters **Franz Bachmann,** so große Liebe und Theilnahme erwiesen haben, besonders aber seinen Herren Vorgesetzten und Mitarbeitern aus der Halleschen Maschinenfabrik und Eisengießerei für die ehrenvolle Begleitung zur Bestattung, sowie für die so reichlich gespendeten Gaben, die dem Verstorbenen zu Theil wurden, herzlichsten Dank. Dank aber auch dem Herrn Oberprediger **Knuth,** besonders aber dem Herrn Hilfsprediger **Schmidt** für seine trostreiche Rede am Sarge, sowie allen Denen, die dem lieben Verstorbenen noch zu seiner letzten Ruhestätte das Geleit gegeben und seinen Sarg mit Kränzen und Kronen geschmückt haben, sagen wir unsern innigsten Dank und wünschen, daß Gott sie vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren möge.

Halle a/S., den 17. Januar 1883.

Familie Bachmann

nebst 5 unerzogenen Kindern.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830118035/fragment/page=0004